

5 Mitteilungen

5.1 Genehmigung folgender Protokolle:

**Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 18. Oktober 2018,
Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung vom 18. Oktober 2018**

Mag. Nagl:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 18. Oktober vergangenen Jahre wurden vom Schriftprüfer überprüft und liegen seit 6. Juni 2019 zur Einsicht auf. Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat dieses Protokoll genehmigt.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 18. Oktober wurden vom Schriftprüfer überprüft und lagen seit 6. Juni 2019 zur Einsicht auf. Wenn es keine Einwände gibt, gehe ich davon aus, dass der Gemeinderat diese Protokolle genehmigt.

5.2 Auflage folgender Protokolle:

**Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 13. Dezember 2018,
Protokoll der nicht öffentlichen Sitzung vom 13. Dezember 2018**

Mag. Nagl:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 13. Dezember 2018 wurden ebenfalls überprüft und für in Ordnung befunden. Die Protokolle liegen bis zum Tag vor der nächsten Gemeinderatssitzung, das ist der Mittwoch, der 18. September 2019, in der Praesidialabteilung, Referat Verfassung und Vergaberecht, im Zimmer 310, zur Einsichtnahme auf.

Originaltext der Mitteilung:

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzung vom 13. Dezember 2018 wurden von der Schriftprüferin überprüft und für in Ordnung befunden.

Die Protokolle liegen bis zum Tag vor der nächsten Gemeinderatssitzung, Mittwoch, den 18.09.2019, in der Präsidialabteilung, Referat Verfassung und Vergaberecht, Zimmer 310, zur Einsichtnahme auf.

5.3 Merkur Fußballarena

Mag. Nagl:

Im Gemeinderatsstück zum weiteren Umbau von der Merkur Fußballarena und des Eisstadions wurde u.a. für den Fall von Bauverzögerungen, die ja nun tatsächlich auch eingetreten sind, zur Sicherstellung der Eiskunstlauf-Europameisterschaft 2020 beschlossen, dass eine temporäre Eispiste mit Banden und zeitgemäßer Einhausung auf dem Areal des Liebenauer Stadions errichtet wird. Da dies auch aufgrund des Spielbetriebs der „99ers“ und der vielen Sportverbände und Vereine in Graz als nicht sinnvoll erschienen ist, wird, wie schon bekannt gegeben wurde, diese Eisfläche vom 1. Dezember 2019 bis zum 28. Februar 2020 in die Davis Cup Halle am Schwarzl Areal dann auch in Betrieb genommen werden, errichtet werden, auch mit der positiven zusätzlichen Situation, dass dann die Menschen in Graz und Graz-Umgebung diese zusätzliche Eisfläche im Winter auch benutzen können. Ich ersuche den Gemeinderat um Kenntnisnahme, da wir, wie gesagt, im Gemeinderatsstück von Liebenau gesprochen haben, das Ganze jetzt aber am Schwarz Areal stattfinden wird.

5.4 Verabschiedung Katharina Peer

Mag. Nagl:

Meine geschätzten Damen und Herren. Heute gilt es sich von einer verdienten Mitarbeiterin zu verabschieden und ihr danke zu sagen, unsere Abteilungsleiterin Katharina Peer. Liebe Katharina, das Jahr 1974 ist durch viele Ereignisse in Erinnerung geblieben. Es gab nicht nur den legendären Boxkampf von Muhammad Ali gegen George Foreman – den „Rumble in the Jungle“ – wie er geheißen hat, den dann letztlich Ali gewann, sondern es war auch das Jahr, in welchem Katharina Peer in den Dienst der Stadt Graz eingetreten ist. Sie hat nach ihrer Matura und nach einem Turnusjahr im Magistrat ihren Dienst in der Liegenschaftsverwaltung angetreten. Und die Liegenschaften blieben ihr Thema, welchem sie bis zu ihrem Ruhestand treu war. Sie übernahm 2001 die interimistische Leitung der Immobilienabteilung, hat 2006 dann auch noch offiziell als Abteilungsleiterin die Abteilung übernommen. Nach der Haus Graz-Neuordnung übernahm sie 2011 die neue Immobilienabteilung und war somit für die strategische Entwicklung aller Flächen des Hauses Graz der Stadt und unserer Beteiligungen verantwortlich.

Liebe Katharina, du erinnerst mich in deiner zielstrebigem Art ein wenig an Muhammad Ali. Du hast wie Ali immer mit Leidenschaft für dein Graz gekämpft. Bei den unzähligen Grundstücksverhandlungen warst du immer standfest, konntest aber zum richtigen Zeitpunkt tänzelnd eine neue Strategie verfolgen.

In den vielen Gesprächen mit dir hast du dich nie in den Vordergrund gestellt, sondern du hast immer die Teamarbeit, die hinter den zahlreichen Projekten stand, gezeigt. Hätte man schlecht über jemanden in deinem Team gesprochen, so hat es der Magistratsdirektor schon bei deiner Verabschiedung in der Abteilung gesagt, hättest du zum finalen K.o.-Schlag ausgeholt.

Auch dein Verhandlungsgeschick für den „Säckel der Stadt“ hast du oftmals unter Beweis gestellt. Dein Ruf über alle Parteigrenzen hinweg war makellos, ebenso auch die Wertschätzung von deinen Abteilungsleiterkolleginnen und -kollegen.

Ich glaube, wir teilen ein ähnliches Schicksal. Wenn ich durch Graz gehe oder fahre, sehe ich überall die Projekte und Entscheidungen, die das Stadtbild jetzt neu geprägt haben. Kaum ein Projekt ist in Graz umgesetzt, wo nicht DU für die notwendigen Flächen gesorgt hast. Du hast Geschichten bei Hochwasserprojekten, Straßenablösen, Sportprojekten, bei den Wohnprojekten miterlebt, und du hinterlässt einen spürbaren Fußabdruck in der Landeshauptstadt.

Wir und alle gemeinsam verlieren mit dir nicht nur eine sympathische und fähige Abteilungsleiterin, sondern eine Mitarbeiterin, die man zu allen Tages- und Nachtstunden anrufen konnte und die immer einen Lösungsvorschlag parat hatte. Du warst über die letzten 45 Dienstjahre immer sehr rasant von einer Herausforderung zur nächsten unterwegs. Auch privat stehst du auf rasante und schnelle Autos. Ich wünsche dir für deinen Unruhestand viele schnelle, aber vor allem unfallfreie Kilometer auf deinen Wegen.

Ich danke dir namens der Stadt daher für deine Leistungen für unsere Stadt und wünsche dir alles Gute (*tosender Appl.*).

Wie üblich, wenn jemand, der so lange Verantwortung getragen hat, darf ich auch dich bitten, ein paar Worte noch einmal an uns zu richten.

Katharina Peer:

Gestatten Sie mir zuerst ein paar sehr persönliche Worte. Es ist mir eine große Freude, dass meine Eltern, meine Schwestern, Kinder und meine Abteilung auf der Galerie sitzen und mich auf den Weg in die Pension begleiten. Es war mir immer möglich, sorglos meinen Beruf nachzugehen, weil ich meine Kinder in bester Obhut meiner Mutti wusste. Dafür möchte ich mich bedanken (*Allgem. Appl.*). Ich konnte 45 Jahre hindurch für und in dieser Stadt arbeiten. 45 Jahre bei ein- und demselben Dienstgeber arbeiten zu dürfen, keinen Tag arbeitslos zu sein. Ja und auch das Gehalt stets pünktlich zu bekommen, ist keine Selbstverständlichkeit und dafür bin ich sehr, sehr dankbar. Ich durfte die letzten 17 Jahre die Immobilienabteilung als Abteilungsleiterin führen. In dieser Zeit haben wir Ihnen im Gemeinderat 1.011 Stücke zur

Beschlussfassung vorgelegt. Dies war nur durch die professionelle Arbeit meiner Kolleginnen und Kollegen möglich und daher auch ihnen noch einmal ein großer Dank. Ihnen, sehr verehrte Mitglieder der Stadtregierung und des Gemeinderates, möchte ich für Ihr Vertrauen und Ihre Fairness, die Sie mir stets entgegenbrachten, danken. Heute ist der 4. Juli, in Amerika der Unabhängigkeitstag, und jetzt begeben auch ich mich mit einem herzlichen Dankeschön in die Unabhängigkeit (*Lachen im Gemeinderatssaal, Allgem. Appl.*).

5.5 Dankeschön an DI. Barbara Urban

Mag. Nagl:

Dann gilt es heute auch ein Dankeschön anzubringen für eine interimistische Abteilungsleitung. Frau Dipl.-Ing. Urban hat am 18.10.2018 die interimistische Leitung in der Verkehrsplanung übernommen. Mit viel Weitsicht und vor allem viel Fingerspitzengefühl hat sie diesen großen Planungsbereich geleitet.

So, wie es in Österreich acht Millionen überzeugte Fußballteamchefs gibt, so gibt es in Graz wahrscheinlich 300.000 überzeugte Verkehrsplaner, die alle wissen, wie es besser geht, Bürgermeister eingeschlossen, und wie man den langen Autostau vor einem vermeiden könnte. In diesem schwierigen Planungsumfeld hat sie mit der notwendigen Umsicht wichtige und strategische Entscheidungen vorbereitet, beispielsweise:

- Derzeit wird das größte Straßenbahninfrastruktur-Paket in Graz umgesetzt. Die neue Linie nach Reininghaus, die Linie nach Smart City und die komplexe Planung der Innenstadtentlastung.
- Unter der interimistischen Leiterin wurde die Grundlage für den Straßenbahnlinien-Ausbau bis 2030 gelegt.
- Die Erstellung und Verhandlungen von Mobilitätsverträgen, die laufenden Abstimmungen mit den Holding Linien, wichtige Radroutenplanungen, die

Öffentliche Gemeinderatssitzung vom 4. Juli 2019

Mitarbeit bei den vielen Bebauungsplänen und vor allem die Abstimmung mit den BezirksvertreterInnen und der Bevölkerung.

Ich bedanke mich persönlich und namens der Stadt bei Ihnen, dass Sie in einer schwierigen Zeit sofort Verantwortung übernommen haben. Darf Ihnen dazu herzlich gratulieren: Sie haben diese nicht ganz einfache Herausforderung mit Bravour gemeistert. Herzlichen Dank (*Allgem. Appl.*).